

Wie den Bedrohungen unserer Zeit begegnen? Gekleidet in der Ausrüstung Gottes aus Epheser 6, 10-20

Diese offensichtlich dämonische Expansion des IS, die sich auch von einer internationalen Militär-Allianz nicht aufhalten lässt und die öffentliche Huldigungen von Satan durch linke Aktivisten in Deutschland sollte uns doch ernsthaft fragen lassen: Was ist los mit uns Christen? Wo verstecken wir uns oder wo verleugnen wir unseren Herrn wie einst Petrus?

Haben wir nicht den Auftrag Ambassadors – Botschafter des Reiches Gottes zu sein, zuzusagen Regierungssprecher des Königs der Könige, hier auf dieser Erde, in unserem Land, in meiner Stadt? Seinen Willen aus dem Himmel hier auf Erden umzusetzen, wie wir darum im Vaterunser beten. Wer ist Jesus für uns heute? Für historisch-kritische Theologen ist seine Auferstehung nur ein Gleichnis. Für Maria Magdalena war er der Gärtner. Für viele ist er das kleine Jesukindlein in den Armen der Maria. Das Gebet von Paulus in Eph. 1, 17 ist heute nötiger denn je: „Er gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung um Christus zu erkennen, wie er wirklich ist“. Gibt es doch in Deutschland umfangreiches Kopfwissen, aber einen Mangel an der Erkenntnis des Christus. Er ist weder der Gärtner noch das Kindlein. Jesus ist der König der Könige, der am Thron sitzt. Ein König der am Thron sitzt regiert. Von ihm heißt es, dass er alle Macht und Gewalt im Himmel und auf Erden besitzt. Er sagt, „was ich habe, das gebe ich euch!“ (Joh 17, 18 + 22) Wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben ... das ist doch etwas, oder?

Wenn Sie Christ sind, dann haben Sie das Privileg, diesen König hier auf dieser Erde zu repräsentieren. Seine Macht und Herrlichkeit ist an ihnen sichtbar, das ist zumindest seine Absicht, dafür hat der den hohen Preis bezahlt. Ich hoffe, diese fantastische Tatsache begeistert auch Sie, Ihre Bestimmung mit neuer Entschlossenheit zu ergreifen. Denn solche Christen braucht das Land!

Kommen wir nun zu dieser Ausrüstung von Epheser 6

Schließlich, zu guter Letzt oder nun endlich noch einmal: Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke! Er, dem alle Macht gegeben ist, erwartet dass wir in unserer Schwäche diese seine Stärke nun doch endlich einmal an den Tag legen.

Zieht die ganze Ausrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Tricks und Listen des Teufels bestehen könnt! (leider lassen sich zu viele von dem Lügner und Täuscher hinten und vorne austricksen. Wie der IS die Amerikaner vorführt, macht es der Teufel mit vielen Christen. „Gebt dem Teufel keinen Raum“, fordert Paulus die Christen in Ephesus auf. Wenn wir ihn als Untermieter akzeptieren, brauchen wir uns nicht wundern, wenn es im Hause ziemlich stinkt!)

Wir müssen endlich und ernsthaft verstehen, unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt. (Aus der Perspektive von Vers 10 bringt uns das aber in die Position des Sieges – sozusagen, um diesen Sieg zu exekutieren – nur müssen zuerst wir selbst an diesen Sieg, den Jesus errungen hat, glauben.)

Deshalb ergreift die ganze Ausrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, nicht platt auf der Schnauze liegt! Wer überwindet ...

So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit

Mit der Wahrheit habe wir speziell in Deutschland ein Problem. Wenn die Vernunft unser Götze ist, der nicht der Anleitung des Heiligen Geistes folgen will – wegen des Stolzes vielleicht, dann kann man Wahrheit abhaken. Wegen dieser Haltung, hat der Heilige Geist in Deutschland schlechte Karten, besser gesagt, Christen haben schlechte Karten, denn die Wahrheit bleibt ihnen vorenthalten und sie nähren nur unterschiedliches theologisches Wissen, worüber man sich dann höchstens streiten kann. Nur der Heilige Geist führt in die Wahrheit (Joh. 6,13) – Da fährt die Eisenbahn drüber! Dazu müssen sich einige Christen entscheiden, im eigentlichen Sinne Charismatiker zu werden – Freunde des Heiligen Geistes. (Andererseits, sogenannte charismatische Formen zu pflegen macht auch nicht zum Charismatiker). Positive Nebenwirkung, diese Wahrheit wird euch frei machen. (Joh. 8,32) (Mir ist natürlich bewusst, dass für viele Christen Charismatiker ein Schimpfwort ist – Herr vergib ihnen!)

Bekleidet mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit

Nur wenn wir in der Tiefe unseres Herzen wissen, dass wir durch das Werk von Jesus Christus am Kreuz für Gott gerecht gemacht wurden – also für Gott annehmbar sind – begnadet in dem Geliebten (Eph. 1,6) werden wir mit den subtilen Anklagen und Schuldzuweisungen fertig zu werden.

Den, der Sünde nicht kannte, den hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm. (2Kor 5,21)

Wir brauchen keine religiösen Verrenkungen mehr anstellen, weil wir wissen, dass das Werk Jesu genügt. Das bringt ein gigantisches Selbstbewusstsein in Christus. Das ist unumgänglich, wenn wir uns mit den Aufgaben befassen wollen, zu denen wir berufen sind und gerade dieser Dimension siegreich gegenüberzutreten sollen, wie oben ausgeführt.

Beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft, das Evangelium des Friedens zu produzieren

Das hat etwas mit „Täter des Wortes“ zu tun. (Jak. 1,22) Denn ein Glaube ohne übernatürliche Werke ist nur eine fromme Illusion. (Jak. 2,17) Und dann geht es um das Evangelium des Reiches Gottes. „Komm zu Jesus und du bekommst Freibier!“ reicht nicht als Botschaft aus. Das Evangelium des Reiches wird gepredigt werden bis an die Enden der Erde ... (Mt24,14) Wenn wir das nicht tun, laufen wir wie Barfuß-Indianer herum – irgendwer braucht nur einige Glassplitter streuen und wir sind sofort außer Funktion gesetzt. Das Evangelium des Friedens geht vom Sieg aus. Wir können nur das wirkungsvoll verkünden, worin wir selber leben. Wenn wir gut beschuht sind, können wir auf Schlangen und Skorpione treten und es wird uns nicht schaden.

Ergreift den Schild des Glaubens, um alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen zu können

Jesus selbst fragt, wird er Glauben finden. (Lk 18,8) Die Jünger wurden ständig wegen ihres Kleinglaubens gerügt – wie lange muss ich euch noch ertragen? Was muss unser Herr wohl heute über den Zustand des Glaubens für Fragen stellen? „Wenn ihr nur einen Glauben so klein wie das kleinste Saatkorn hättet ...“ Wenn ihr irgendwo Mangel habt, dann bekennet den Mangel und kompensiert es nicht mit eurem Stolz, bittet, denn er treu und gibt ohne Ansehen der Person. Nach (Jak 1,5)

„Der Glaube ist ein feste Vereinbarung auf das, was man hofft, ein Beweis von Dingen, die man noch nicht sieht. (Hebr. 11,1) Jeder Christ hat ein bestimmtes Maß an Glauben in seinen Starterpaket mitbekommen. Wer seinen Glauben gebraucht, der wird darin wachsen, wer ihn nicht gebraucht, der lässt ihn verkümmern.

Nehmt auch den Helm des Heils

Auf der Ebene der Denkkonzepte dieser Zeit werden wir stark bombardiert, dazu braucht es diesen Helm, der diese Heilmachungsfunktion von Jesus für unseren Geist, Seele und Leib repräsentiert. Ist jemand in Christus, dann ist er eine neue Schöpfung, das alte ist vergangen, es ist alles heil geworden – Geist, Seele und Leib. (2 Kor 5,17)

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern lasst euch verändert durch die Erneuerung des Denkens, damit ihr überhaupt in der Lage seid zu prüfen, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. (Röm 12,2)

Nehmt das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort

Mit einem Schwert kann man sich auch selbst sehr verletzen. Der Buchstabe tötet, nur der Geist macht lebendig. (2 Kor 3,6) In Deutschland gibt es jede Menge Wissen über die Bibel, aber sehr wenig Offenbarung. Wenn wir mit dem Wort Gottes in diesem Sinne operieren wollen, dann kann das nur auf der Basis persönlicher Offenbarung geschehen. Nur dort, wo das Wort Gottes auf unsere fleischernen Tafeln geschrieben wurde, kann es die nötig Kraft freisetzen. (2 Kor 3,3)

In diesem Sinne ist das Wort Gottes lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend alles bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens. (Hebr. 4,12)

Jedes Element dieser Ausrüstung steht für Jesus Christus: Er ist die Wahrheit, die Gerechtigkeit, er der König der Könige ist das Evangelium des Reiches, er ist der Glaube (habt den Glauben Gottes! Mk 11,22), er ist das Heil und er ist das Fleisch geworden Wort, das Logos. Zieht Christus an“. (Röm 13,14) In ihm haben wir eine deutlich bessere Position. Ist jemand in Christus so ist er eine neue Schöpfung! (2 Kor 5,17)

In Christus werden wir im Triumphzug umherführt und verbreiten den Wohlgeruch der Erkenntnis Jesu Christ an jedem Ort! (2 Kor 2,14)

Diese Menschen, die mit Jesus Christus bekleidet sind, werden in dieser dunklen Welt Licht und Segen sein, weil sie mit den Mitteln des Himmels agieren können, das ist die deutlich höhere Technologie, und zugleich das Einzige, was wir den Werken des Teufels entgegensetzen können. Übrigens: Hierzu ist der Sohn Gottes in uns offenbart geworden, damit er die Werke des Teufels durch uns vernichte. (1 Joh 3,8)

Nun bleibt nur noch zu sagen: Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wacht anhaltend und Flehen für alle die es wagen aus der Lauheit des üblich Christlichen herauszutreten und auch für mich!

Es freut mich, wenn Sie diese Ausrüstung Gottes gebrauchen und damit erstaunliche und siegreiche Erfahrungen machen.

Peter Ischka

peter@ischka.com